

Felix Tandem
(Carl Spitteler, Basel)

Hassan der Barbar

(1890)

- 1 Hassan der Berberfürst auf seinem edlen Ross Hussein
Zog still und fromm durch Mekka's Pforten ein.
Doch als er jenseits wieder ritt hervor,
Jagt' er mit einem wildem Fluche seinen Speer durchs Thor,
5 Indes sein Renner, schnaubend vor Erbitterung
That in den Tempelgarten einen Seitensprung.
Dort stampft' er ohne weiteren Beruf
Durch Kraut und Blumen mit dem grimmen Huf,
Zerbiss die Hecken mit gefletschtem Zahn
10 Und Thier und Menschen griff er wiehernd an.
Er brauchte hiezu weder Recht noch Monopol,
Just, dass er übel that, das that ihm wohl.

- Scheich Ibrahim, der Greis, von ungefähr
Wandelte ruhig seines Weges daher.
15 »Fremdling!« begann er lächelnd, »Mit Vergunst:
Wuth ist nicht Muth und keuchen keine Kunst,
Nur ein Barbar missachtet Regel und Koran,
Ein guter Reiter reitet auf der Bahn.«

Z. 9 B, C, D: *Zerbiss*: Zerriß

Z. 17 B, C, D: *missachtet*: verachtet

- »Freilich!« hohnlachte Hassan, »bin Barbar,
20 Allein mein Herz war gläubig und mein Wort war wahr.
Zehn Jahre hielt ich mich und hielt mein edles Pferd
Der heil'gen Stadt und eures Lumpenvolks nicht wert,
**Zehn Jahre läutert' und kasteit' ich Tag für Tag mein Herz,
Die Stirn' im Staub, das Antlitz mekkawärts,*
25 *Zehn Jahre lehrt' ich knieen meinen muthigen Hengst,*
*Sprechend: »wir zieh'n nach Mekka, daß du's wohl bedenkst.«**
Und als ich endlich kam, da schaut' ich, was du weißt.
Ich weiß nicht wie es auf arabisch heißt,
Wir Mohren nennen's Heuchelei. Des kocht mein Grimm,
30 Nun schweig und geh, ehrwürd'ger Vater Ibrahim.«

»Mein Sohn«, erwiderte der Greis, »bedenk:
Erfahrung ist ein zweifelhaft Geschenk.
Kühl mit Verstand genossen, gut,
Auf Erden giebt's kein köstlicheres Gut.
35 Nimmst du sie aber auf mit Nerven und Geblüt,
Vergiftet und verhetzt sie dein Gemüth.
Dass Mekka schlecht sei, ist das ein Beweis
Den rechten Weg zu meiden und das richtige Geleis?«

Der Berber zog die Brauen: »Scheich!
40 Ich bin an Worten arm und an Geduld nicht reich.

* Diese Zeilen hinzugefügt in B, C, D

Z. 21 B, C, D: *edles*: *braves*

Z. 27 B, C, D: *schaut'*: *sah'*

Z. 36 B, C, D: *Vergiftet und verhetzt*: *Verbittert und bethört/betört*

Z. 37 B, C, D: *schlecht*: *faul*

Z. 38 B, C, D: *richtige*: *sichere*

Ich heiße Hassan und mein Ross Hussein,
Bin Mogrebiner, rede berbrisch, wenn's muss sein,
Ihr hier in Mekka, die ihr nie geglaubt,
Könnt auch nicht fühlen, was ihr mir geraubt;
45 Könnt nicht begreifen, dass es spritzt und zischt,
Wenn ihr in heil'ges Feuer Geifer mischt.
Ein reines Herz, einfältig, gut und jung,
Strahlt Treu und Glauben, flammt Begeisterung.
Doch wenn es eines Tages jäh entdeckt
50 Die Lügenrotte Kora die dahintersteckt,
Bauchredner hinten, Heuchler vorn,
Dann gilt der Zorn.«

Textnachweise:

- A *Moderne Dichtung. Monatsschrift für Literatur u. Kritik* (Wien – Leipzig), 2. Band, Heft 5 (1. November 1890), S. 696.
B Carl Spitteler, *Literarische Gleichnisse*, Zürich 1892, S. 19–21.
C ders., *Literarische Gleichnisse*, 2. Auflage, Zürich 1908, S. 21 f.
D ders., *Literarische Gleichnisse*, 3. Auflage, Zürich 1922, S. 18 f.

Varianten, die rein orthographischer Natur sind (z. B. Indes/Indeß) oder nur die Zeichensetzung betreffen, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

-
- Z. 41 B, C, D: *Ich heiße*: Man heißt mich
Z. 46 B, C, D: *heil'ges*: lodernd
Z. 50 B, C, D: *dahintersteckt*: darunter steckt
Z. 51 B, C, D: Heuchler von hinten, Mucker vorn,
Z. 52 B, C, D: *gilt*: sprüht